Erratum zu Anlage 8: Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung thermolabiler Endoskope

Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut

Erratum zu: Bundesgesundheitsbl 2024 · 67:1410–1468 (https://doi.org/10.1007/s00103-024-03942-1)

In Abschnitt 2.7.12 (Schlussspülung) wird als Minimalanforderung für enthärtetes Wasser folgender Wert für die elektrische Leitfähigkeit empfohlen: max. 5 µS/cm, weiterhin wird die DIN EN 285 als Referenz angegeben.

Dies ist zu berichtigen. Der empfohlene Wert für die elektrische Leitfähigkeit sollte max. 15 µS/cm betragen und die falsch aufgeführte Referenz DIN EN 285 ist zu streichen.

Korrespondenz:
KRINKO
SekretariatFG14@rki.de

Infektionen mit *Dermatophilus congolensis* in Deutschland bei Männern, die Sex mit Männern haben

Erreger und Klinik

Das grampositive, fakultativ anaerobe Bakterium *Dermatophilus (D.) congolensis* aus der Klasse der Actinomycetes verursacht vor allem bei Wiederkäuern und Pferden die Dermatophilose (Regenekzem) und wird vereinzelt als zoonotische Infektion auf Menschen übertragen.

Eine Infektion mit *D. congolensis* führt beim Menschen zu pockenartigen Hautläsionen, Juckreiz und krustigen oder schuppenartigen Belägen und verläuft meist selbstlimitierend.

Epidemiologische Beschreibung

Bis Mai 2026 meldete ein Berliner Labor 16 Fälle von *D. congolensis* beim Menschen aus dem Raum Berlin, die seit Dezember 2025 diagnostiziert worden waren. Das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin (Lageso) hat daraufhin zunächst Labore, Ärztinnen und Ärzte sowie Gesundheitsämter in Berlin informiert, damit der Erreger bei der Diagnostik berücksichtigt wird und Fälle gemeldet werden.

Bisherige Ermittlungen haben ergeben, dass alle Fälle männlich sind (Durchschnittsalter: 45 Jahre), wobei 14 der Fälle in Berlin und zwei in Brandenburg wohnen und die Symptome zwischen Dezember 2025 und April 2026 auftraten. Es handelt sich um eine Häufung bei Männern, die angeben, Sex mit Männern zu haben (MSM), und von Saunabesuchen während der wahrscheinlichen Inkubationszeit berichten. Bei einem Großteil der genannten Saunen handelte es sich um Sex-positive Saunen, die vorwiegend von MSM besucht werden.